

Künstler: **DEDE PRIEST – JOHNNY CLARK & THE OUTLAWS**  
Titel: When Birds Were Snakes - Medium: CD – Spiellänge:  
56:41 Min. – Label: Creeping Fig Records - Text: Mike Kempf



Die amerikanisch/holländische Band **DEDE PRIEST & JOHNNY CLARK & THE OUTLAWS** hat sich in den letzten Jahren in der Blueszene viel Respekt verschafft. Schuldig im Sinne der Anklage sind ihre bisherigen Veröffentlichungen 'Flowers Under The Bridge' [2017] und 'Crocuses From Ashes' [2019]. Um den Zweijahresrhythmus beizubehalten, folgt dieses Jahr 'When Birds Were Snakes'. So wie fast allen Musikern im letzten Jahr jegliche Auftrittsmöglichkeiten untersagt wurden, ereilte auch dieser Blueskapelle das gleiche Schicksal. Trotzdem waren **PRIEST, CLARKE** und Co. nicht untätig und investierten ihre ganze Energie in 'When Birds Were Snakes'. Entstanden ist ein zwölfteiliger Silberling der mit einer Gesamtspiellänge von fast einer Stunde sehr kundenfreundlich eingespielt wurde.

Bandboss der **OUTLAWS**, **JOHNNY CLARK**, sorgt im Verbund mit dem Bassisten **RAY OOSTENRIJK** und dem Schlagzeuger **LEON TOONEN** für einen stabilen rhythmischen Untergrund. Nebenbei trägt er als krasser Kontrast zu **DEDEs** Stimmbändern viel zur Abwechslung bei. In der Tat, **PRIESTs** Gesangseinlagen klingen im Vergleich zu **CLARKs** wie ein soulbluesiger Engelsgesang. Dagegen wirken **JOHNNYs** Textvorträge wie die aus einer Gefriertruhe entflohenen Kettenrauchers. Zum Vergleich empfehle ich die einzige Coverversion des Albums „16 Tons“ [**MERLE TRAVIS**] bei dem sich beide im Gesang ergänzen.

Das Mister **CLARKE** sein Können nicht nur als Rhythmusklampfer zu Gehör bringt, sondern auch als Lead-Gitarrist eine ansprechende Saite anschlägt, dokumentieren eindrucksvoll „Hyssop Blossoms (I Could Lie But I Won't)“ und „Rum & Sugarcane“. Und doch, **JOHNNY**, der sich als charismatischer Sänger und guter Sologitarrist präsentiert, versteht sich vor allem als idealer Teamplayer des Gesamtkonzepts von **DEDE PRIEST & JOHNNY CLARK & THE OUTLAWS**.

Das sich die **DEDE PRIEST & JOHNNY CLARK & THE OUTLAWS**-Aktie weiterhin im Aufwind befindet, ist auch auf das Können der herausragenden Geigerin, Komponistin, Sängerin und Gitarristin **DEDE PRIEST** zurückzuführen. Die Künstlerin, die erst spät das Gitarrenspiel erlernte, zudem mit einer prägnant ausdrucksstarken Stimme gesegnet, verleiht der Band genau die Würze, um auch künftig auf internationalem Parkett für Furore zu sorgen. Bemerkenswert wie die Texanerin, meist auf einer Gibson SG, einen derart fetten Sound hervorruft, der bei Freunden gitarrenlastiger Rockmusik auf reichlich Wohlwollen stoßen dürfte.

Letztlich habe ich ein Album gecheckt, welches in den Arrangements der Lieder, von der Klangqualität voll zu überzeugen weiß. Da sich mir 'When Birds Were Snakes' als komplett runde Sache widerspiegelt, verzichte ich auf Anspieltipps. Wenn auch sonst keinerlei Schwächen zu entdecken gibt, kann ich nur eins empfehlen – Kaufen!

Line up:

Dede Priest (vocals - lead guitar #1,3,4,5,7,9 - rhythm guitar #4,6,9 - percussion #1 - violine)

Johnny Clark [Hans Klerken] (vocals, electric slide guitar, acoustic guitar, lead guitar #6,12, rhythm guitar on all tracks)

Ray Oostenrijk (bass)

Leon Toonen (drums)

Setliste:

01. When Birds Were Snack [04:19]

02. Mudslide [04:07]

03. Dirty Water In My Glass [05:04]

04. Make That Double A Double [04:02]

05. Mojo-Ito [07:02]

06. Hyssop Blossoms (I Coluld Lie But I Won't) [04:14]

07. Drinking Again [04:09]

08. Come On Down [04:36]

09. 16 Tons [03:28]

10. It's Getting Late[05:49]

11. Whisper & Whistle [04:53]

12. Rum & Sugarcane [04:56]

[www.dedepriest.com](http://www.dedepriest.com)

[www.jcoutlaws.com](http://www.jcoutlaws.com)